

## Pressemitteilung

### Luis Gordillo | *CORAZONADAS, Part I*

25. Juni – 27. August 2022

Eröffnung: Freitag, 24. Juni 2022, 18-21 Uhr

carlier | gebauer freut sich die erste Einzelausstellung *CORAZONADAS* von Luis Gordillo in der Galerie ankündigen zu können. Luis Gordillo, einer der bedeutendsten Maler Spaniens, blickt auf eine über sechs Jahrzehnte andauernde Karriere zurück. Seine besondere Herangehensweise an das Bild wird von einem unberechenbaren Impuls angetrieben. Dabei nutzt er ein breites Spektrum visuellen Inputs, das von Fotografie und Comics bis hin zu traditionelleren malerischen Techniken reicht, die er sich aneignet und neu konzeptualisiert. Das anhaltende Interesse des Künstlers an der Psychoanalyse hat seinen komplexen und vielschichtigen Malstil geprägt, bei dem sich neue Welten mit anderen Sphären verschachteln und sich manchmal widersprüchliche Perspektiven eröffnen. „Während ich male“, erklärt Gordillo, „habe ich das Gefühl zu perforieren, Löcher zu machen. Ich frage mich, was sich dahinter verbirgt.“<sup>1</sup> Diese komplexe Herangehensweise an die Konstruktion eines Bildes, die der Kurator Dieter Schwarz als eine Art *Mise en abyme* bezeichnet hat, zeugt von der Tiefe und Weite der Vision Gordillos.

*CORAZONADAS* umfasst neue großformatige Gemälde und Mixed-Media-Arbeiten auf Papier. Der für die Ausstellung gewählte Titel ist typisch für den spielerischen Ansatz des Künstlers, der mit Nachbildungen und Doppeldeutungen operiert. Der Begriff bedeutet sowohl „von Herzen“ als auch „eine Ahnung haben“ – eine auf Intuition beruhende Vermutung. Eine Gemeinsamkeit, die die Arbeiten über die verschiedenen Medien hinweg verbindet, ist Gordillos Rückgriff auf die Technik der Collage. Der Ansatz ergibt sich weniger aus der Art und Weise, wie er verschiedene Materialien zusammensetzt, als vielmehr aus seinen akribischen, komplexen Konstruktionen des Bildraums. Mit Schichten von kräftigen und ineinander greifenden Linien, wird bei dem Gemälde auf Papier *Cabeza invertida* (2019) eine zentripetale Kraft entfaltet, die den Blick auf das Zentrum der Komposition lenkt. Bei einer verwandten Reihe von kleineren Mischtechniken auf Papier, die den Titel *Conexión Transversal* trägt, wird ein ähnliches Gefühl von dynamischer Energie und Kraft vermittelt. Bei *ROBOT: ¡! Electrízame!!* (2021 / 2022) sind Taschen mit organischen Formen in strenge geometrische Konstruktionen eingebettet. Die Reibung zwischen harten, linearen Linien sowie weicheren Kritzeleien und wellenförmigen Formen verleiht dem Gemälde sowohl ein Gefühl der Zurückhaltung als auch der körperlichen Intensität.

**Luis Gordillo** (\*1934, Sevilla, Spanien) lebt und arbeitet in Madrid. Er hat an internationalen sowie an spanischen Ausstellungen teilgenommen, darunter MACBA, Museo de Bellas Artes de Bilbao; Artium, Victoria; CAC, Malaga; Centro Andaluz de Arte Contemporáneo, Sevilla; Centro Gallego de Arte Contemporáneo, Santiago de Compostela; IVAM, Valencia; MUN, Pamplona; Meadows Museum, Dallas; Museum Folkwang, Essen; Instituto Cervantes, París; Museo de Arte de Zapopan, Mexico; MASP Sao Paulo. Die große Retrospektive *Iceberg Tropical*, die Gordillo selbst kuratierte, fand im Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía in Madrid (2007) statt und wurde dann vom Kunst Museum Bonn (2008) fortgeführt. Gordillos Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen, darunter das MNCARS, MACBA, CAAC, IVAM, Museo de Bellas Artes de Bilbao, Artium Vitoria, Fundació La Caixa, ICO, CAM, Banco de España, Fundación AENA, Fundación Juan March, CA2M, Mostoles, Museo Helga de Alvear und dem Museum Folkwang in Essen.

<sup>1</sup> Luis Gordillo im Gespräch mit Dieter Schwarz.